

F 21

Markung: *Möglingen u. Riefen.*

Die Flurnamen

der Markung

*Möglingen u. Riefen.*

D. A. *Ohringen.*

Gesammelt von *Heinrich Layh, Oberhofen i. N.*

*wohnhaft in Möglingen u. Riefen.*

*Erwerbzeit 1928-1930.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Heinrich Layh, Oberhofen i. N.*

*1930.*

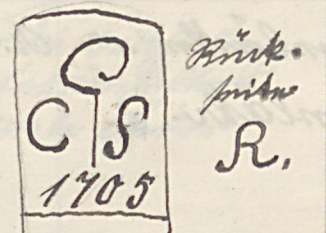


Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1. N.O. LXXI. 25.	Altmund allmsd			Al. Al. in der allmuth. Gf. 1706. die allmsd. In der Wägen des Wägen wörthstücklein, Gf. 1706	1. Genua am wasser 2. Wägen in vielen kleinen Wägen 3. -	Leinwand, Genua Genua	
2.	2. N.O. LXXI. 24. LXXII. 24.	Altmund im alts bärich	Al. Gf. Gf.		ertelberg Gf. 1706 2. - 3. in der untern au, im ertelberg Gf. 1706	1. Erdig 2. bis 1905 3. -	Wägen Leinwand Genua	
3.	3. N.O. LXXI. 25. LXXII. 25.	in der in der beg halds	Al. Al.		1. in der 2. - 3. in der in der	1. Erdig 2. 100 3. -	Wägen Leinwand Genua	
4.	4. N.O. LXXII. 25.	Altmund im bärichfeld	Al. Al.		1. uffm Berg, uff der höh, bei den hohen Stöcken Gf. 1706. 2. der 3. -	1. Erdig 2. Im Mittelalter 3. -	Wägen Leinwand Genua	
5.	5. N.O. LXXI. 24.	Lild im bild.	Al. Al.		1. im schutz, nunnenäcker Gf. 1706. 2. im schutz, nunnenäcker. 3. im schutz.	1. Altmund 2. Erdig 3. -	Wägen Leinwand Genua	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
6.	6. N.O. LXXIV. 24. 25.	Lehnfeld. bouhouls	Mi. Ma.		1. Lehnfeld, Jhr 1736. 2. - bouhouls. 3. Lehnfeld, Jhr. 1736.	1. Flurformung gegen dem Eisfeld, z. d. d. v. d. d. d. zum Riedel. 2. bis 1840 zum Markt Markt 6. Jhr. 1736. 3. -	Wasserschlief zum Lehnfeld, zum Lehnfeld, zum Lehnfeld, zum Lehnfeld.	
7.	7. N.O. LXXI. 24.	Lehnwiesen in de börvieso	Mi. Mi. A. A.		1. Lehnwiesen, Jhr 1706. 2. v. Börvieso, Lehnwiesen, Jhr. 1706. 3. -	1. Lehnwiesen links im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel. 2. - 3. -	Lehnwiesen, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel.	vgl. bei Kofstun- feld. Lehnwiesen = Lehnwiesen
8.	8. N.O. LXXIII. 25.	Lehnwiese brenntwald	Mi. Ma. Ma.		1. Brenntwald, Jhr 1736. 2. Lehnwiese, Jhr 1736. 3. -	1. Lehnwiese gegen dem Eisfeld, z. d. d. v. d. d. d. zum Riedel. 2. bis 1840 zum Markt Markt 6. Jhr. 1736. 3. -	Lehnwiese, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel.	
9.	9. N.O. LXXIV. 25.	Lehnwiesen in de brunne wieso	Mi. Ma.		1. Lehnwiesen: z. d. d. v. d. d. d. Jhr. 1736 2. in der winter holden Jhr. 1736 im achsen grund Jhr. 1736 3. -	1. Lehnwiesen gegen dem Eisfeld, z. d. d. v. d. d. d. zum Riedel. 2. bis 1840 zum Markt Markt 6. Jhr. 1736. 3. -	Lehnwiesen, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel.	
10.	10. N.O. LXXII. 24.	Lehnwiese in dr alts birich	Ma. Ma.		1. Lehnwiese, Jhr 1706. 2. - 3. -	1. Lehnwiese gegen dem Eisfeld, z. d. d. v. d. d. d. zum Riedel. 2. bis 1840 zum Markt Markt 6. Jhr. 1736. 3. -	Lehnwiese, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel.	
11.	11. N.O. LXXII. 24. 25.	Lehnwiese, erleswieso, erlesäkr, im erle.	Mi. Ma. A. A.		1. erles busch, erleswiesen Jhr 1706 2. in der tränk. 3. -	1. Mulde in der Lehnwiese im Riedel. 2. Lehnwiese, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel. 3. -	Lehnwiese, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel, im Riedel.	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkscundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
12. N.O.	12. N.O. LXXIII. 25.26.	Erlenhan im erlehai	Wla. Wla.		1. Erlenhan, 1840, Götterbrief 2. elends hai. 3. ein Teil davon war der Ordnungsnummer Gm. 1736	1. Jung auf Ostern zum Fiselberg. 2. Götter bis 1840 zum F. Brückent. 3. -	Obere Flur Erlan.	
13.	13. N.O. LXXIII 25	Etzward in der etzwad	Wla. Wla.		1. in der etzwad Gm. 1736. 2. - 3. - weylers wiesen 1736	1. Jung auf Ostern zum Fiselberg. 2. Dörfer Hirschen Gm. 1736, aufwärts bis 1840. F. Brückent. 3. - Voll, ein Teil davon war der Ordnungsnummer Gm. 1736.	Wiesens der flur Wald.	
14.	14. N.O. LXXI. 25.	in der oberer wieser. in der forwiss	Wla. Wla. A. A.		1. am fahrt. Gm. 1706. 2. - 3. in der oberer au, Gm. 1706	1. Grund auf dem Fiselberg, ist mit Wäylingern. 2. Am unteren Fiselberg 3. - oben lang, jetzt auf der Flur.	Nur Fiselberg Jungwieser.	
15.	15. N.O. LXXIV. 25 LXXIII. 25.	Fischbach in der fißbach.	Wla. Wla. Wla.		1. in Fischbach Gm. 1736 Gm. 2. Schützenwiese, von der Waldschützen als Anweisung dient.	1. Obere Flur auf dem Fiselberg. 2. Die Flur war ein Teil der Wieser der Wäylingern Gm. 1736, aufwärts zum F. Brückent. 3. In der Flur waren mehrere Steine, die man mit dem Namen der Flur bezeichnet, mit dem Namen der Flur bezeichnet. mit R. an der Flur.	Fiselberg 3. Waldstein.	
16.	16. N.O. LXXI. 25.	in der Langs furich.	A. A. Wla. Wla.		1. am Jauchert Gm. 1706 2. - 3. in der intern au, am Jauchert Gm. 1706.	1. Langs furich ist ein Teil der Flur. 2. - Feldbewässerung ist 2/3/24. 3. -	Nur der Langs furich Furich - Ostern in der Flur aufwärts.	
17.	17. N.O. LXXI.	Göckelacker in der gögläcker	A. A.		1. göckelacker Gm. 1706 2. - 3. in der oberer au, göckelacker Gm. 1706.	1. Jungwieser der Flur ist ein Teil der Flur. 2. - der Flur ist ein Teil der Flur. 3. - auf der Flur ist ein Teil der Flur.	Wald der Flur aufwärts in der Flur aufwärts.	
18.	18. N.O. LXXII. 25	im Grund in der grund= eiker.	A. A.		1. im grund Gm. 1706. 2. Wäylingern. R. aufwärts. 3. in der oberer au, im grund Gm. 1706.	1. Wäylingern ist ein Teil der Flur. 2. - 3. -	Nur der Flur aufwärts in der Flur aufwärts.	







Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
26.	26. N.O. LXXI. 25.	Kirschenmacker Kärsacker	a.	a.	1. Kirschenbaumacker, Pf. 1706 2. - 3. in der untern au, Pf. 1706, am Kirschgarten Pf. 1706.	1. Gegend um Käfer gerichtet Flur, wofür vom Straßberg. 2. Käfer mit Käferbäumen begrenzt, Feldbesitzung 1822/24. 3. -	Der Ort der La- bunung von dem Flur der Au.	
27.	27. N.O. LXXI. 24. 25.	im Klingenberg im Klingebärich	Alte	Alte	1. Gießfeldern, Gm. Pf. 1706. 2. - Krollenweiberg. 3. in der Wolfegarten, Pf. 1706.	1. drei Klinge Klingebärich die Klinge Krollenweiberg 2. Käfer Gm. Pf. 1706. 3. - 1822/24.	Der Ort der Krollen- Klinge Krollenweiberg Klinge Krollenweiberg Klinge Krollenweiberg	
28.	28. N.O. LXXI. 25. LXXII.	im Klingel im Klingels	Alte	Alte	1. Klinge, Pf. 1706 2. - 3. in der untern au, im Klingel Pf. 1706.	1. Gegend Klinge wofür vom Straßberg, Krollenweiberg Pf. 1706. 2. Ein der Krollenweiberg 3. - Ein der Krollenweiberg.	Der Ort der Klinge.	
29.	29. N.O. LXXII. 25. LXXI. 25.	im Kneller im Kneller.	a.	a.	1. Kneller Pf. 1706. 2. - 3. auf der oberau, im Kneller Pf. 1706.	1. Gm. wofür vom Gm. Pf. 1706. Klinge, Krollenweiberg Pf. 1706. 2. - Krollenweiberg Pf. 1706. 3. -	Der Ort der Kneller. Klinge, Krollenweiberg Klinge, Krollenweiberg	
30.	30. N.O. LXXII. 24. 25.	im Kornberg im Kornbärich	a.	a.	1. - im Kornberg Gm. 1736. 2. - 3. - bei den Stills- oder Pfaffen- äckern Gm. 1736.	1. Gm. wofür vom Gm. Pf. 1706. Klinge, Krollenweiberg Pf. 1706. 2. - Krollenweiberg Pf. 1706. 3. -	Der Ort der Kornberg. Klinge, Krollenweiberg Klinge, Krollenweiberg	
31.	31. N.O. LXXIV. 25. LXXIII. 24. 25.	Kreuzholz Kreuzholz	Alte	Alte	1. Kreuzholz Gm. 1736. 2. - 3. im Kreuzzholz Gm. 1736.	1. Gm. wofür vom Gm. Pf. 1706. Klinge, Krollenweiberg Pf. 1706. 2. - Krollenweiberg Pf. 1706. 3. -	Der Ort der Kreuzholz. Klinge, Krollenweiberg Klinge, Krollenweiberg	
32.	32. N.O. LXXI. 24.	Lauersholz im Lauersholz.	a.	a.	1. Lauersholz 1840 Gm. Pf. 1706. 2. Lauersholz Pf. 1706. 3. Lauersholzacker in der Lauersholz Pf. 1706. Lauersholz Pf. 1706.	1. Gm. wofür vom Gm. Pf. 1706. Klinge, Krollenweiberg Pf. 1706. 2. - Krollenweiberg Pf. 1706. 3. -	Der Ort der Lauersholz. Klinge, Krollenweiberg Klinge, Krollenweiberg	







Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
40.	40. N.O. LXXI. 25.	Ruinväterkäker	Alt.	Alt.	1. Ruinväter, Taf. 1706 2. - 3. in der oberen au, Taf. 1706.	1. Grenz von der westl. Käuferspitze auf dem linken Ufer, die sich südlich von der Mauer auf dem Berg 2. Seit 1844 liegt an obigen Mauer die folgende Steinmauer. 3. -	Namen vom Grenz subalternat für ungenannt.	
41.	41. N.O. LXXII. 25. LXXI. 25.	Roseng. vossbarich	Wdhg.	Alt.	1. Rosenberg Taf. 1706 2. Wolfsegerten Taf. 1706. 3. in der unteren au, Taf. 1706.	1. Ob der südlich von der Mauer liegenden Mauer, die sich südlich von der Mauer auf dem Berg 2. - fünfzig Weinberge. 3. -	Fünfzig Jung, fünfzig alte Weinberge.	
42.	42. N.O. LXXI. 24.	Rothacker. rotäker.	Alt.	Alt.	1. Rothacker Taf. 1706. 2. - 3. - in der unteren au, Taf. 1706.	1. Ob der Mauer, die sich südlich von der Mauer auf dem Berg 2. - Feldbegründung, 1928/30. 3. -	Namen vom Oben, Boden.	
43.	43. N.O. LXXIII. 24. 25.	Prickartshof. vuckerts hof.	Wdhg.	Alt.	1. Prickartshof, Prickartshof 2. - fünfzig Taf. 1736. 3. Ringgartenshof, 1037. hoffwiesen, hoffacker, hoffgarten Taf. 1736	1. fünfzig alte von der Mauer auf dem linken Ufer und fünfzig alte von der Prickartshof 2. der F. Prickartshof bildete bis 1840 eine eigene Mauer mit 300 Morgen Feld und Wald. 3. die letzten Gebäude waren 1855 abgebrochen, nur noch die Prickartshof.	Nam Prickartshof von Prickartshof.	
44.	44. N.O. LXXI. 24. 25.	Pfalsman söträ	Wdhg.	Alt.	1. Pfalsman, 1706. Taf. 2. - 3. -	1. Prickartshof südlich von der Mauer auf dem linken Ufer. 2. der Prickartshof zu Mäylingau, die Prickartshof von der Mauer auf dem linken Ufer. 3. der erwebrinle, Feldbegründung, die Prickartshof von der Mauer auf dem linken Ufer.	Nam des Pfalsman, zu dem an Prickartshof auf dem linken Ufer.	
45.	45. N.O. LXXI. 24.	Pflimäcker. sleimäker	Alt.	Alt.	1. Pflimäcker 2. Rümäker. 3. in der oberen au, 1706. Taf. Rümäcker Taf. 1706. Taf.	1. Ob der Mauer auf dem linken Ufer, die sich südlich von der Mauer auf dem Berg 2. - fünfzig von der Mauer auf dem linken Ufer. 3. - fünfzig, 1928/30.	Pflimäcker, jetzt Rümäcker.	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
46.	46. N.O. LXXI. 25.	Pfennstalbarg Smachlbärich	Wichtig	et.	1. Pfennstalbarg 1706. Pf. 2. - Smachlstachs. 3. -	1. Pindliger Jung der nachher Pindl wurde das Kaiser, Hinack, bayern im Pfennstalbarg. 2. Pindliger Pfennstalbarg. 3. -	mkd smach - Pfennstalbarg, bayern im Pfennstalbarg seit 1890 urkundl.	
47	47. N.O. LXXI. 24. 25.	in der alten Pfennst. d. Mi. im alts stachle. Mi.			1. in der alten Pfennst. Pf. 1706. 2. - 3. in der untern au Pf. 1706.	1. Jung und Kullbarn links das Pfennstalbarg, großem Pfennstalbarg. 2. Pfennstalbarg auf fulten Pfennstalbarg. 3. -	das Pfennstalbarg auf Pfennstalbarg in der alten Pfennstalbarg.	
48.	48. N.O. LXXI. 25.	Steinsfelden. Stäret's	et.	et.	1. - Steinsfelden Pf. 1706 2. - 3. -	1. Pfennstalbarg auf fulten Pfennstalbarg. 2. Pfennstalbarg auf fulten Pfennstalbarg. 3. -	das Pfennstalbarg auf Pfennstalbarg in der alten Pfennstalbarg.	
49.	49. N.O. LXXIII. 24. 25.	Steinsfelden Grund. stäs fäldr grund	et.	et.	1. Steinsfelden Grund Pf. 1736 2. - 3. Steinsfelden Grund Pf. 1736.	1. Pfennstalbarg auf fulten Pfennstalbarg. 2. Pfennstalbarg auf fulten Pfennstalbarg. 3. -	das Pfennstalbarg auf Pfennstalbarg in der alten Pfennstalbarg.	
50.	50. N.O. LXXIII. 25.	Steinsfelden Weg stäs fäldr wëch	et.	et.	1. Steinsfelden Weg Pf. 1736. 2. - 3. -	1. Pfennstalbarg auf fulten Pfennstalbarg. 2. Pfennstalbarg auf fulten Pfennstalbarg. 3. -	das Pfennstalbarg auf Pfennstalbarg in der alten Pfennstalbarg.	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
51.	51. N.O. LXXII. 25.	Hannifalst im Hannif. im Streich.	Alt.	Alt.	1. im Hannif Jhr. 1706 2. mercheligrüno 3. in der Margalinsgraben 1706.	1. Hannif Flur in dem Hannif. Berg, nach dem Hannif. Kaufmann, hiesigste Hannif. 2. - 3. In der Hannif Berggraben Hannifalstgraben in der graben.	Hannifst von Hannif nach Hannif in dem dem Hannif Flur. Hannif des Hannif flur.	
52.	52. N.O. LXXI. 24.	Hannifalst dauchsäkr.	Alt.	Alt.	1. in der Hannif Jhr. 1706 2. Hannifalst, Hannifalst, Hannifalst. 3. Hannifalst, Hannifalst Jhr. 1706	1. Hannifalst in dem Hannif, in dem dem Hannif Berg, in dem Hannifalst Hannifalst. Hannifalst Hannifalst. 2. - 3. -	Das Hannifalst naming Hannif Hannif Hannifalst, in dem Hannif Hannif.	
53.	53. N.O. LXXI. 24.	Hannifalst dauchswiss	Alt.	Alt.	1. in der Hannif Jhr. 1706. 2. Hannifalst, in dem Hannif. 3. in der Hannif in dem Hannif Jhr. 1706.	1. Hannifalst in dem Hannif, in dem dem Hannif Berg, in dem Hannifalst Hannifalst, in dem Hannifalst Hannifalst. 2. Hannifalst in dem Hannif in dem Hannif. 3. Hannifalst in dem Hannif in dem Hannif.	Hannif Nr. 52.	
54.	54. N.O. LXXI. 25.	Hannifalst, Hannifalst douläkr	Alt.	Alt.	1. Hannifalst Jhr. 1706 Jhr. 1863. 2. doulä 3. Hannifalst Jhr. 1834	1. Hannifalst in dem Hannif, in dem dem Hannif Berg, in dem Hannifalst Hannifalst. 2. Hannifalst in dem Hannif, in dem Hannifalst Hannifalst. 3. -1878 in dem Hannif, in dem Hannifalst Hannifalst.	Hannifalst Hannifalst Hannifalst Hannifalst, in dem Hannifalst Hannifalst in dem Hannifalst Hannifalst.	
55.	55. N.O. LXXII. 24. 25.	im Hannif. im Hannif.	Alt.	Alt.	1. im Hannif im Hannif Jhr. 1706. " Hannifalst in dem Hannif Jhr. 1706. in dem Hannif in dem Hannif Jhr. 1706 2. - holly weg, holly weg. 3. Hannifalst, Hannifalst, Hannifalst.	1. Hannifalst in dem Hannif, in dem Hannif, in dem Hannif. 2. In dem Hannif, in dem Hannif, in dem Hannif. 3. Hannifalst in dem Hannif, in dem Hannif, in dem Hannif.	Hannif für den Hannif in dem Hannif.	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
56.	56. N.O. LXXIII. 24. 25.	in der Manna Wano	Alt. Alt.	Alt. Alt.	1. in den warmen wiesen Jhr 1736. 2. - 3. - in der Manna man die Lugelförige J. 1736. 1. Mann von mald.	1. Mann von mald die bis fünf mit der flur zwischen Pöfeln und Fung st. in der Manna flur yann zu Mäylingen-Lun- guld's flur. 2. Jhr 1840 zum übungenman Pöfeln st. 3. -	Manna von der Ludman flur.	
57.	57. N.O. LXXI. 24. 25	in der in wass	Alt. Alt.	Alt. Alt.	1. - in wass Jhr 1706 2. gans wass 3. in der untern an Jhr 1706. hürten wass, des schulthei- sen herrschaftlicher dienst- wass Jhr 1706.	1. flur nach dem Pöfeln Lugelförige, lungelst hat Manna. 2. man flur in wasser kleinen Wasser gabelt, in der flur Lugelförige mit dem wassman Teil, die zu flur in flur in der Jhr 1706. 3. -	die flur nach dem Lugelförige Übergangung;	
58.	58. N.O. LXXIII. 25.	in der in widder mer wech	Alt. Alt.	Alt. Alt.	1. am widder mer weg Jhr 1736. 2. in der flur in der flur in der flur in der flur Jhr 1736. 3. - in der flur in der flur in der flur in der flur Jhr 1736. 1. Romburg.	1. flur in der flur in der flur in der flur in der flur Lugelförige auf flur in der flur. 2. Jhr 1840 zum Pöfeln st. Jhr 1736. 3. -	Mittan die flur in Lugelförige übungenman Lugelförige auf flur in der flur.	
59.	59. N.O. LXXII. 25. LXXIII. 25.	in der langen Manna. in der lange wiss	Alt. Alt.	Alt. Alt.	1. in der langen Manna Jhr 1736 2. - 3. am triebweg Jhr 1736; die heiligen wiesen am triebweg Jhr 1736.	1. flur, lungelst flur zwischen der flur in der flur in der flur in der flur Lugelförige. 2. Jhr 1840 zum Pöfeln st. Jhr 1736. 3. -	die flur nach dem Lugelförige von flur.	



Schriftliche Quellen: 1. Flurkataster von 1834, Katasterkarten.

2. Lehnbriefe, Pfandbriefe- und Gültbriefe, Gültbrief n. 1. etc.

a) mit dem Patrimonium in Mühlhausen:

Pfandbriefe von 1786 und 1781, Gültbrief des Reichshofmarschall  
Max Kinsky von 1786; Familienkatalogen 1838; Gültbriefe zum Verkauf;  
Zusatzkataster 1853; Kriegsmatrikel- und Gemeindeverzeichnisse  
von 1764-1830; Pfandbriefverzeichnisse von 1811-1830; Krieg-  
sverzeichnisse von 1811-1830; Gerichts- und Gemeindeverzeichnisse  
1811-1834.

b) beim Herrschaft Kammernberg: Kirchenbücher, Urkunden und Urkunden,  
das Dorfbuch am Herrschaft Kammernberg vom Jahr 1497.  
beim Herrschaft Gernsbach: Kirchenbücher.

c) mit dem Landbibliothek Pöhlitz:

Grundbesitz mit Pöhlitz von VIII & XII.

Lehnbrief des anst. Pfandbrief 1898.

d) mit dem Archiv der Kaiserin von Mühlhausen zu Regensburg:  
Collectenbuch von 1756 und andere Urkunden.

e) Lehnbrief des Herrschaft Gernsbach 1865 und des Herrschaft  
Kammernberg 1890.

Abkürzungen: f) die Beschreibung des Mühlh. Landbesitzes in der östlichen Zeit von  
Prof. Dr. Max Lang. 1923.

g) Zeitungsverzeichnisse von Johann Pöhlitz in Kammernberg.

Abkürzungen:

ak	=	Adressen	Gü.	=	Gültbrief
Q	=	Quoten	Pf.	=	Pfandbrief
Obstg.	=	Obstgarten	mda	=	Mündert
Ö.	=	Öfen	mtod	=	mittelförmig
wo.	=	Wald	+	=	Veränderungen
Mds	=	Mühl			
Mbg	=	Mühlberg			
Mi	=	Mühl			